

metschwil] umb die Post anersuocht, welches Jch billich Jm fall der Noth [- Artherhandel! -] nit weigeren sollen, sonder Geneigt zu dienen Jederwilen nit ermanglen wil. Allein kompt mir unguoth für das Jch die Posten nur von Bremgarten verfergen solle, welches min Vorfarin seelig [Aebtissin Maria K ü n g, gest. 1644] und Jch der Zit hero Jn sollchen nötfelen anderst nit alls was uff Melli[n]gen zuogehört verschickt habe, wie auch uff Merisch[w]and zuo. Die Poten nur von Bremgarten her werden nit ermüeden, also das sy nacher Meryschwand Lauffen mögen. Dis Jch dem Herr Bruoder zuo wissen machen wellen, dann Jch so vil mit dieneren nit versächen. Das man ob got wil die Posten von Bremgarten mir nit zuomuotten wirdt. Den Post Poten gib Jch allwegen ein trunck und stuck broth, dis well der Herr verschaffen das es meinen Poten Jn anderen Orthen auch ertheilt werde, damit sy widerum fort Maschieren mögen, sonsten Jch meine diener zum lauffen nit forth bringen köndt. Jm überigen Pit Jch den Herr Bruoder mich und mein Gotshuss wie Jch vertrauw Jn notfelen möglichist befolgen habe.

Was Jch dem Herr Bruoder für sein selbsten mit boten dienen kan thuon Jch von Hertzen gern. Aber Jn gmein die Vile Jst mir nit möglich".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 85, 377 und 383 - Blatt 383^r leer

170

1653 Juni 12., "abendts"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Entweders empfachest myne schryben nit oder gibst nit andtwort nach myn begären. Hab dier vorgestern woll 3 brieffe eins tags zuogesandt, die Namen und Zahl der Arrestierten [- Bauernkrieg! -] zuo wissen begärt. Volget khein andtwort: hüt begerst auch zuo wissen wessen dich wegen derselbigen uff anmuothen H. [General Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r undt auch der Fryen Embterischen soldaten zuo verhalten, welches ich alsbaldt H. Schulthess [von Luzern, Ulrich] Tulligkher [=D u l l i k e r] zuo verneren deliberation mit den Kriegs Rätthen [der V kath. Orte?] wüssent gemacht, Mier aber kein heitere resolution darüber erfolget. Anderst dan dass man sonst in genere wegen der angegebnen oder ankhlagten Redliführer allersyts Jeder Oberkheit die sinigen abzestraffen überlassen sölle. Dan die Berner haten lust die Lucerner zefor-

deren, so uff Jres gepiet zogen, H. Werdtmüller [von Zürich] die Fryen Embter etc. hingägen Lucern die Berner und Solothurner Puren [=Untertanen], also kan bessers nit syn, dan Jede Oberkheit die sinigen hernemmen thuge. Jch reyse morn am tag von hinnen heim wyl [der Zuger Ammann Peter] T r i n k h l e r [- beide waren sie Vermittler im Luzerner Bauernkrieg -] auch verreyset, undt gewüss Rath halten würdt, zuo sächen was vilicht In minem abwäsen tentiert, möge underpliben. Verlasse hie den Carle [W e i s s e n b a c h], bis nachmitag mier nachzevolgen".

Original, mit Siegel - AH 85, 378

171

1628 November 21., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, NE "CHEV.^R DE L'ORDRE DU ROY [LUDWIG XIII.] ET CAPP. D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DE SES GARDES SUISES", ZUG

"Je ne vous escriviz point par le dernier ord.^{re} parce que J'esperoys que nous aurions raison de ... [Claude Loisel, Sieur] de f l a m b e r m o n t [Finanzbeamter] Mais apres avoyr esté deux mois entiers caché hors de chéz soy Jl a enfin paru ayant obtenu des deffences contre nostre contrainte De façon qu'on ne le peut emprisonner a cause qu'il n'a pas reçu voz deux monstres a [la caisse de] l'espargne [in Paris] C'est pourquoy Jl nous fault attendre le retour du Roy et du Conseil [die beide an der Belagerung von La Rochelle teilnahmen] quj doibt arriver dans huict ou dix Jo.^{rs} et alors nous en aurons raison d'une façon ou d'autre; C'est la verité qu'il n'a pas reçu lesdictes deux monstres Mais ce n'est que sa faulte Car Jl en avoyt l'ordonnance déz le commencement de l'annéé, laq.^{lle} Jl avoyt laissé a son Commis a l'arméé d'où Jl ne l'a peu retirer que depuis quatre mois quelque dilligence et sommations que J'aye faictes po.^r ce regard, Apres lequel temps le fondz sur lequel Jl estoit assigné s'est trouvé employé ailleurs De façon qu'il fault qu'il poursuyve un'aultre reassignation, Je prie Dieu qu'il nous delivre de telz personnages Car Jlz sont capables de faire rafollir les sages, nous vous en sortirons s'il plaict a Dieu Et apres vous seréz en repos, les Parysiens se preparent pour tesmoigner au Roy par une bell'entréé la Joye et